

Vorträge und Demonstrationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 23

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-312207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Saffa: Gruppe IX, Erziehung.

Die Frauenzeitung Berna bringt in Nr. 5 eine kurze Führung durch alle Gruppen; über die Gruppe Erziehung ist folgendes gesagt:

Gruppenpräsidentin Frl. Helene Stucki. Hier wird die Arbeit der Frau in der Schule gezeigt und gleichzeitig der Bildungsgang der Mädchen von heute in den Ausstellungen höherer Töchterschulen und Berufsschulen, der Klöster und Pensionate.

Unterabteilungen: *a)* Kindergarten. *b)* Unterstufe: Gesamtunterricht, Sprachunterricht, Rechenunterricht, Heimatunterricht, Handfertigkeitsunterricht, Zeichenunterricht. *c)* Mittelstufe: Verschiedene Schulfächer, Hauswirtschaftlicher Unterricht. *d)* Handarbeitsunterricht (Unter- und Mittelstufe). *e)* Oberstufe. *f)* Kollektivausstellung mehrerer Unterrichtsstufen. *g)* Pensionate und Frauenschulen. *h)* Kollektivausstellung schweizerischer Frauenklöster. *i)* Gewerbe- und Haushaltungsschulen. *k)* Organisationen.

Sonderbau: Kindergartenhaus (Mittelfeld) IX a. Ausgestellt vom Schweizerischen Kindergartenverein. Für 25 bis 30 Kinder, die auch stundenweise aufgenommen werden.

Vorträge und Demonstrationen.

Vorträge im Demonstrationssaal, 17.30 bis 18 Uhr.

Teilweise mit Projektionen.

- Mittwoch, 5. September: Dr. med. *Josephine Tobler, Luzern*: Frauenkrankheiten in ihrer Wechselbeziehung zum Gesamtorganismus.
- Donnerstag, 6. September: Dr. *Adele Stoecklin, Basel*: Das schweizerische Volkslied.
- Freitag, 7. September: *Cécile Biéler-Butticaz, Ingénieur dipl., Genève*: La construction des chemins de fer de montagne et leurs installations ouvrières.
- Samstag, 8. September: Dr. *Pauline Long P. D., Genève*: La femme suisse et la musique.
- Sonntag, 9. September: Dr. *Eva Lombard, méd. mission., Genève*: L'hygiène de la femme aux Indes.
- Montag, 10. September: Dr. *Grety Josephy, Zürich*: Trinkwasserversorgung und Trinkwasseruntersuchung.
- Dienstag, 11. September: Dr. *Clara Zollikofer, Zürich*: Das Problem von Alter und Tod im Pflanzenreich.
- Mittwoch, 12. September: Dr. *Mirila Schönbrunn, Aarau*: Was kann die Frau zur Verhütung und Bekämpfung der Augenkrankheiten und Augenverletzungen tun.
- Donnerstag, 13. September: Dr. med. *Irène Ruefenacht, Berne*: Problèmes de psychanalyse.
- Freitag, 14. September: Dr. med. *Paula Schultz-Bascho, Bern*: Ueber die Grundzüge der modernen Kinderpflege.
- Samstag, 15. September: Dr. *Elsa Gasser, Zürich*: Die Frau als Kaufkraft.
- Sonntag, 16. September: Dr. *Ernestine Werder, Zürich*: Frauentätigkeit zugunsten des Völkerbundes.

- Montag, 17. September : *Irène Muster*, Dr. ès sc., *Genève* : Le bactériophage d'Hérelle.
- Dienstag, 18. September : Dr. *Irma Ullmann*, *Genève* : Perles naturelles, perles artificielles.
- Mittwoch, 19. September : Dr. med. *Helene Kloss*, *Luzern* : Wozu Obduktionen ?
- Donnerstag, 20. September : Dr. *Lili Oetiker*, *Bern* : Etwas über Kropf und Kropfverhütung.

Demonstrationen im Demonstrationssaal, 15 bis 17 Uhr.

- Mittwoch, 5. September : Dr. *Margrit Vogt*, *Fetan* : Projektionsserie : Die Fliegenplage.
- Donnerstag, 6. September : Dr. *Margrit Vogt*, *Fetan* : Unsere Gewebefasern.
- Freitag, 7. September : Dr. *J. Breslauer*, *Genève* : Quelques fermentations industrielles.
- Samstag, 8. September : Mikroskopische Vorführungen durch Laborantinnen der Schule Engeried, *Bern*.
- Sonntag, 9. September : Mikroskopische Vorführungen durch Laborantinnen der Schule Engeried, *Bern*.
- Montag, 10. September : Dr. *Clara Zollikofer*, *Zürich* : Erstellung einfacher mikroskopisch-histologischer Präparate.
- Dienstag, 11. September : Dr. *Grety Josephy*, *Zürich* : Trinkwasserversorgung und Untersuchung.
- Mittwoch, 12. September : *Irène Muster*, Dr. ès sc., *Genève* : Analyse d'urine qualitative et microscopique.
- Donnerstag, 13. September : Dr. med. *Elsa Blum*, *Bern* : Versuch zur Geschlechtsbestimmung.
- Freitag, 14. September : *Alice Garbarsky*, *Zürich* : Eignungsprüfungen.
- Samstag, 15. September : Dr. *Bertha Lätt*, *Aarau* : Alkoholfreie Obstverwertung.
- Sonntag, 16. September : *Isabelle Archinand*, lic. ès sc., *Genève* : La plante, un laboratoire chimique.
- Montag, 17. September : Dr. *Lili Oetiker*, *Bern* : Etwas über Kropf und Kropfverhütung.
- Dienstag, 18. September : Dr. med. *Helene Kloss*, *Luzern* : Histologische Präparate.
- Mittwoch, 19. September : Dr. med. *Maria Felchlin*, *Olten* : Beziehungen einiger wichtiger Erkrankungen des Auges zu anatomisch-physiologischen Vorbedingungen.
- Donnerstag, 20. September : *Marie Müller*, *pharm.*, *St. Gallen* : Les dangers des empoisonnements dans le ménage.

Umschau und Ausblick.

(Fortsetzung.)

Damit wären wir dabei angelangt, unserer mit Unrecht intellektualistisch orientierten Volksschule auch noch ein schlechtes psychologisches Fundament vorzuwerfen. Uns Erziehern der Gegenwart fehlt tatsächlich das allerwichtigste Rüstzeug zur Ausübung unseres Berufes, ein gutes, sicheres Wissen von der Eigenart des Kindes, seines Geistes und seiner Seele und der ewigen, eher-